

01.2026

KUNDENMAGAZIN

— DER BAUER ELEKTROANLAGEN-GRUPPE —



Franz Bauer
Vorsitzender des Verwaltungsrats
und geschäftsführender Direktor
der BAUER Elektroanlagen-Gruppe



Alexandra Unterholzer
Geschäftsführende Direktorin
der BAUER Elektroanlagen-Gruppe

ZUKUNFT BRAUCHT STABILE INFRASTRUKTUR

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Welt wird digitaler, vernetzter und leistungsfähiger. Dafür braucht es Gebäude, Systeme und Infrastrukturen, die rund um die Uhr zuverlässig funktionieren. Genau hier beginnt die Arbeit von BAUER Elektroanlagen: dort, wo Energieversorgung, Hochverfügbarkeit und intelligente Gebäudetechnik zur Grundlage moderner Prozesse werden. Oft unsichtbar – aber unverzichtbar. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen genau solche Projekte.

Im Münchner Tucherpark entsteht mit der KI-Fabrik ein Rechenzentrumsstandort für hochperformante Datenverarbeitung – mit maximaler Ausfallsicherheit und komplexer Infrastruktur im Bestand. Am Flughafen München sorgt moderne Elektrotechnik im neuen Terminal 1-Pier dafür, dass Millionen Passagiere sicher und reibungslos ans Ziel kommen. Und in Berlin schafft BAUER mit leistungsstarker Ladeinfrastruktur die Basis für die Mobilität von morgen.

Auch innerhalb von BAUER bewegt sich vieles: Mit neuen Standorten in Göppingen und Hannover schaffen wir Raum für Wachstum, stärkere Zusammenarbeit und zusätzliche Nähe zu unseren Kunden. Unser #TeamBAUER zeigt auf TikTok, wie vielseitig Ausbildung und Arbeitsalltag heute aussehen können – direkt, kreativ und nahbar. Zudem engagieren wir uns für Vereine und ein starkes Miteinander in unseren Regionen.

So unterschiedlich die Projekte auch sind – sie alle zeigen, wie moderne Elektrotechnik heute gedacht werden muss: intelligent vernetzt, hochverfügbar und bereit für die Anforderungen von morgen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Franz Bauer

Ihre Alexandra Unterholzer

Impressum BAUER Kundenmagazin

BAUER Elektroanlagen
Holding SE
Kaspar-Graf-Straße 2
84428 Buchbach

Tel. +49 8086 9300-0
buchbach@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

Redaktion:
Christina Bugl

Konzeption und Layout:
Aykut Yilmaz
Grafikhaus München

Auflage:
2.900 Stück

Erscheinung:
2 x jährlich

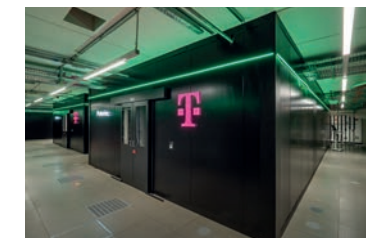
INHALT



Seite 4
Meilenstein für die Zukunft.
Flughafen München



Seite 8
Im neuen Licht.
EnBW City in Stuttgart



Seite 12
Vernetzt für Höchstleistung.
KI-Fabrik in München



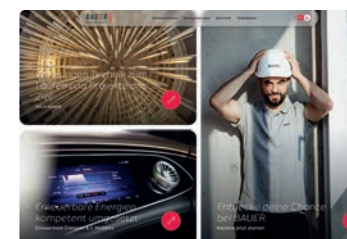
Seite 16
Nachhaltig im Einsatz.
Berliner Stadtreinigung



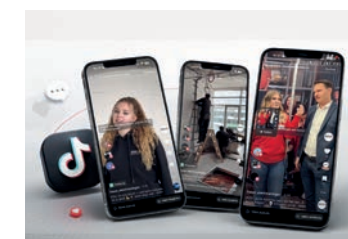
Seite 18
Einweihung mit Wirkung.
BAUER Göppingen



Seite 20
Neuer Standort im Norden.
BAUER Hannover



Seite 21
Mehr Einblick. Mehr Erlebnis.
Der neue BAUER-Webauftritt



Seite 22
Aus dem Azubi-Alltag.
BAUER auf TikTok



Seite 23
Gemeinsam mehr bewegen.
Regionales Engagement



FLUGHAFEN MÜNCHEN – TERMINAL 1-PIER

TOR ZUR WELT

Mit dem neuen Terminal 1-Pier erweitert der Flughafen München seine Kapazitäten um bis zu sechs Millionen Passagiere pro Jahr. Der rund 360 Meter lange Neubau zählt zu den größten Infrastrukturprojekten Bayerns: Auf rund 95.000 Quadratmetern entstand ein hochmoderner Flugsteig mit großzügigen Wartebereichen, digitalen Prozessen und anspruchsvoller Gebäudetechnik. Die offene Architektur, klare Wegführungen und eine hohe Aufenthaltsqualität prägen das Erscheinungsbild des neuen Terminals. Gleichzeitig sorgen intelligente elektrotechnische Systeme für einen sicheren und reibungslosen Betrieb – von der Energieversorgung bis zur vernetzten Gebäudeautomation.

BAUER Elektroanlagen realisierte als verantwortlicher Partner für Elektroinstallation und Beleuchtung die komplette elektrotechnische Infrastruktur – von der Energieverteilung über Sicherheitsbeleuchtung und USV-Netze bis hin zur intelligenten Lichtsteuerung. Ein Projekt mit außergewöhnlichen Anforderungen an Verfügbarkeit, Sicherheit und technischer Präzision.

INFRASTRUKTUR INTELLIGENT GESTEUERT HOCHVERFÜGBAR. ZUKUNFTSFÄHIG.

Hinter dem modernen Erscheinungsbild des neuen Flugsteigs verbirgt sich eine hochkomplexe elektrotechnische Infrastruktur. Die technischen Kennzahlen verdeutlichen die Größenordnung des Projekts:

- rund 700 Kilometer Kabel und Leitungen
- davon etwa 60 Kilometer Hauptkabel ab 16 mm²
- 270 Verteiler
- 23 Niederspannungshauptunterverteilungen (NSHU)
- 12.000 installierte LED-Leuchten
- 5,6 Kilometer Lichtlinien
- 3.200 Bereitschaftsleuchten
- 1.000 Rettungszeichenleuchten

Eine besondere Herausforderung bestand in der zuverlässigen Versorgung der unterschiedlichen Flughafenbereiche. Denn im Terminal greifen – anders als in klassischen Büro- oder Verwaltungsgebäuden – mehrere voneinander unabhängige

Stromversorgungssysteme nahtlos ineinander: vom regulären Versorgungsnetz über spezielle Beleuchtungsnetze bis hin zur Sicherheitsstromversorgung.

Kommt es zu einem Stromausfall, übernimmt die USV-Anlage innerhalb von Sekundenbruchteilen die Versorgung sicherheitsrelevanter Einrichtungen wie Kontrollspuren, Türen und diverser technischer Systeme. Für die Aufrechterhaltung des Betriebs sorgt dann die

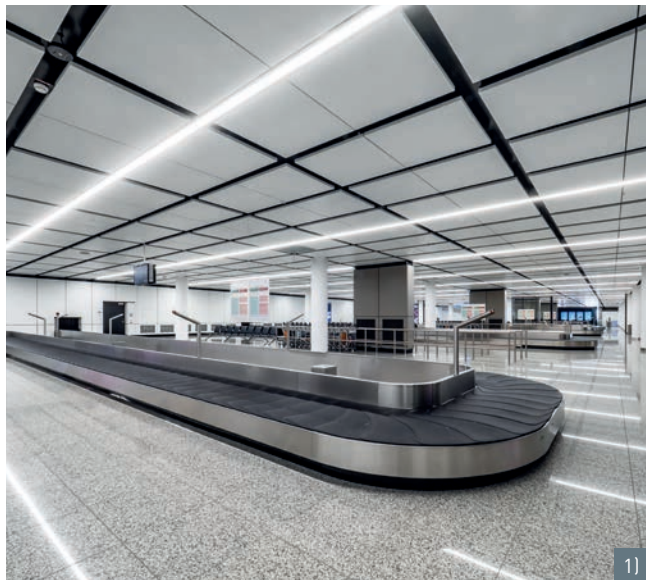
dieselgestützte Netzersatzanlage – ein fein abgestimmtes Zusammenspiel, das auch unter Volllast höchste Ausfallsicherheit gewährleistet und den reibungslosen Flughafenbetrieb sicherstellt.

Es war kein klassisches Standardprojekt: Flughafenspezifische Anforderungen und zahlreiche Schnittstellen machten die Umsetzung besonders anspruchsvoll. Unterschiedlichste

Systeme mussten präzise aufeinander abgestimmt werden – von Sicherheitstechnik bis Gebäudeautomation, bei gleichzeitig hohen Anforderungen an Verfügbarkeit und Betriebssicherheit im laufenden Betrieb.

1) Komplette elektrotechnische Infrastruktur für den neuen Terminal 2) Intelligente Gebäudeautomation und vernetzte Elektrotechnik 3) Redundante Stromversorgung und Sicherheitstechnik für höchste Betriebssicherheit. Bilder: © BAUER





LICHT INTELLIGENT GESTEUERT. ZENTRAL. VERNETZT.

Eine zentrale Rolle im neuen Terminal spielt das Beleuchtungskonzept. BAUER realisierte nicht nur die komplette Allgemein- und Sicherheitsbeleuchtung, sondern entwickelte zugleich ein intelligentes, tageslichtabhängiges Steuerungssystem für das gesamte Gebäude. DALI-vernetzte Leuchten und WAGO-Steuerungen bilden die Grundlage für eine intelligente Lichtsteuerung. Sie passt die Beleuchtung automatisch an Tageslichteinfall und definierte Luxwerte an. So entstehen bedarfsgerechte Lichtszenarien: Wartebereiche werden bewusst zurückhaltender ausgeleuchtet, Kontrollzonen hingegen heller und funktionaler.

Durchgängige Lichtlinien unterstützen die offene Architektur des Terminals und unterstreichen die räumliche Wirkung der langen Sichtachsen und großzügigen Aufenthaltsbereiche.



Auch die Sicherheitsbeleuchtung stammt vollständig von BAUER – inklusive speziell für den Flughafen München entwickelter Rettungszeichenleuchten, die im Ernstfall für klare Orientierung sorgen.

SCHNITTSTELLEN IM GRIFF. EINGESPIELTE TEAMS.

Die größte Herausforderung lag weniger in der Technik als in der Organisation des Projekts. Während des laufenden Ausbaus mussten mehr als 2.000 Zuschaltungen für unterschiedlichste Gewerke koordiniert werden – von Kontrollspuren und Körperscannern bis hin zu Türen und Fassadenelementen. Jede Zuschaltung erforderte Prüfungen, Messungen und umfangreiche Abstimmungen.

Gleichzeitig galten am Flughafen hohe Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen. Sämtliche Monteure, Bauleiter und Lieferanten benötigten spezielle Baustellenausweise inklusive Führungszeugnis und Freigabe durch das Luftfahrt-Bundesamt. So waren zeitweise sechs Bauleiter parallel im Einsatz – eine außergewöhnliche Besetzung für ein Projekt dieser Größenordnung. Das Ergebnis ist eine leistungsfähige elektrotechnische Infrastruktur, ausgelegt für den anspruchsvollen Betrieb eines internationalen Flughafens.

„Nur durch enge Zusammenarbeit im Team konnten die komplexen Anforderungen umgesetzt werden“, unterstreicht Andreas Mangstl, Projektleiter bei BAUER Elektroanlagen.

1) Das Beleuchtungskonzept unterstützt Orientierung und räumliche Wirkung gleichermaßen. 2) Die technische Infrastruktur reicht bis in die Außenbereiche des Terminals. 3) Niederspannungshauptunterverteiler 4) Offene Flächen und moderne Architektur prägen das Erscheinungsbild des Piers. | Bilder: © BAUER

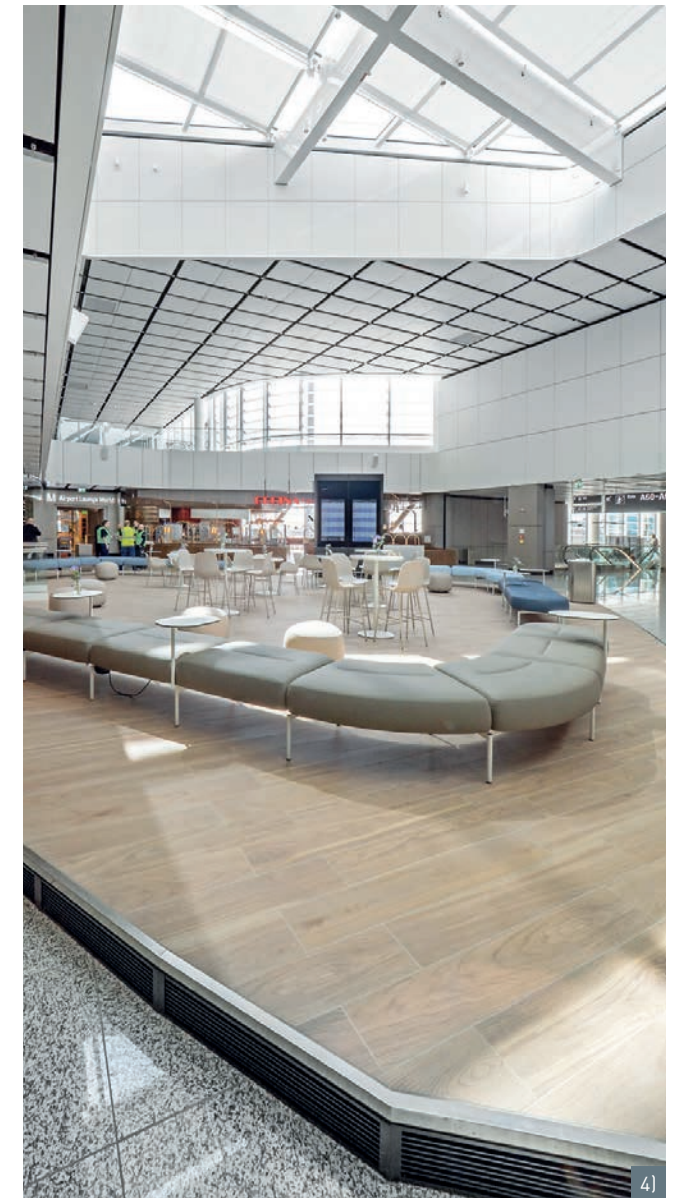
UNSICHTBARE TECHNIK – SICHTBARE DIMENSIONEN.

Viele technische Lösungen bleiben für Reisende nahezu unsichtbar – genau das war Teil des Konzepts. So wurden rund 1.100 Bodentanks und Zugdosen unauffällig in die Architektur integriert und mit Natursteinoberflächen versehen. Auch der Potenzialausgleich spielte eine zentrale Rolle: Mehr als 1.000 Ausgleichsschienen sorgen dafür, dass metallische Bauteile wie Türen, Fassadenelemente, Kabeltrassen oder Deckenstrukturen zuverlässig geerdet sind. Der technische Aufwand liegt damit deutlich über dem Niveau klassischer Bürogebäude und entspricht den Anforderungen hochsensibler Infrastrukturen.

Großzügige Architektur mit langen Sichtachsen, offene Wartebereiche, moderne Glasflächen und ein zentraler Marktplatz mit beeindruckender Glaskuppel sorgen für eine hochwertige Aufenthaltsqualität. Während der Terminalbetrieb künftig komfortable und effiziente Abläufe ermöglicht, sorgen die elektrotechnischen Systeme im Hintergrund rund um die Uhr für Sicherheit und Stabilität.

FAZIT ► Mit dem neuen Pier am Flughafen München entstand ein hochsensibler Infrastrukturbereich, in dem Versorgungssicherheit, Organisation und technische Präzision perfekt zusammenspielen.

Genau hier zeigte BAUER seine Stärke: von der Energieversorgung über intelligente Beleuchtung bis hin zur Koordination komplexer Schnittstellen. Trotz hoher Sicherheitsanforderungen und eng getakteter Prozesse entstand eine elektrotechnische Lösung, die zuverlässig im Hintergrund wirkt und die Architektur des Terminals optimal unterstützt. Das Ergebnis: ein zukunftsweisender Flughafenbereich, der Technik, Sicherheit und Nutzerführung auf den Punkt vereint.



UNSERE LEISTUNGEN:

- Allgemeine Elektroinstallationen
- Niederspannungshauptunterverteiler
- Unterverteiler
- Beleuchtung
- Sicherheitsbeleuchtung
- Bereitschafts- und Rettungszeichenleuchten
- USV-Anlagen
- Potentialausgleichsschienen

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen
Süd GmbH & Co. KG
Standort Buchbach
☎ +49 8086 9300-0
✉ buchbach@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

Flughafen München GmbH





ENBW CITY STUTT GART

SANIERUNG IM LAUFENDEN BETRIEB

Direkt am Flughafen Stuttgart und in unmittelbarer Nähe zur Messe entstand mit der EnBW City ein moderner Büro- und Verwaltungscampus, der heute zu den zentralen Standorten des Energiekonzerns zählt. Der Gebäudekomplex besteht aus einem 16-geschossigen Hochhaus, mehreren fünfgeschossigen Gebäuderiegeln, einem Parkhaus sowie ergänzenden Infrastrukturgebäuden.

Im Mittelpunkt der umfassenden Sanierungsmaßnahmen stand die Entwicklung eines standortübergreifend einheitlichen zukunftsfähigen Licht- und Steuerungskonzepts für sämtliche EnBW-Standorte.

Genau hier kommt BAUER Elektroanlagen ins Spiel: Als langjähriger Partner der EnBW verantwortete BAUER die vollständige Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzepts – einschließlich Sicherheitsbeleuchtung, KNX-Programmierung und intelligenter Lichtsteuerung.

Mit rund 38.000 installierten Leuchten zählt das Projekt zu den umfangreichsten Beleuchtungssanierungen der vergangenen Jahre innerhalb der BAUER Gruppe mit entsprechend hohen Anforderungen an Planung und Umsetzung.

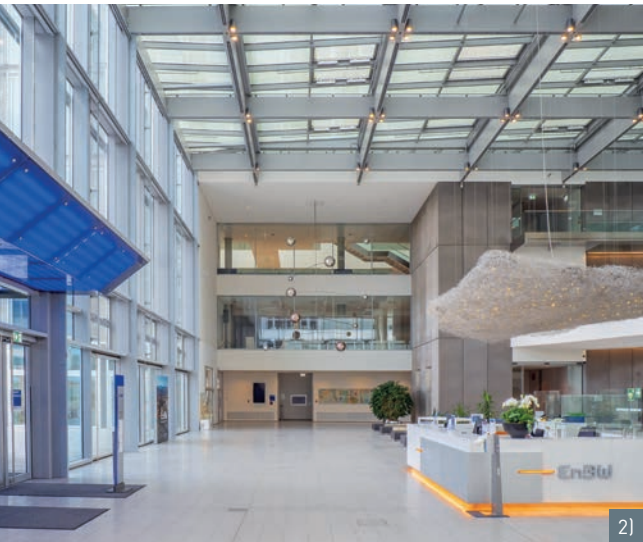
**PERFEKT KOORDINIERT.
PRÄZISE ABGESTIMMT.**

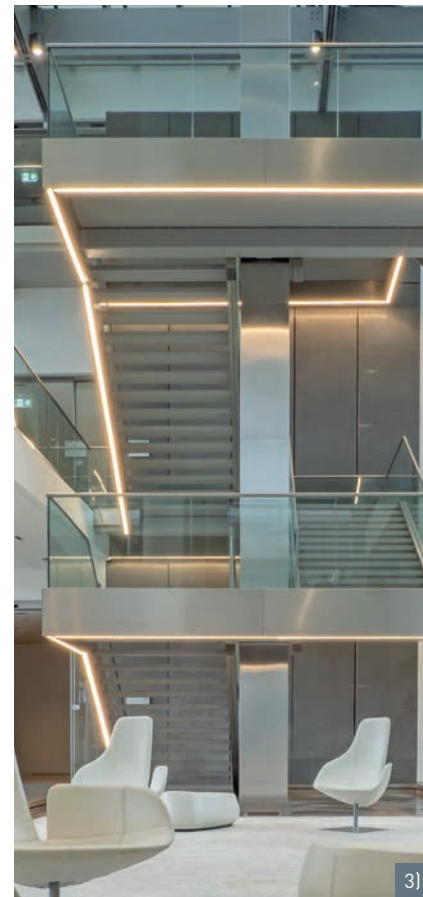
Die besondere Herausforderung: Sämtliche Arbeiten fanden im laufenden Betrieb statt. Während BAUER die bestehende Beleuchtung demonitierte und schrittweise durch moderne LED-Technik ersetzte, arbeiteten mehrere tausend Mitarbeitende der EnBW weiterhin täglich im Gebäude.

Für die Umsetzung bedeutete das eine hochpräzise Koordination aller Bauabschnitte. Einzelne Gebäudebereiche wurden temporär gesperrt, innerhalb weniger Tage vollständig umgerüstet und anschließend wieder freigegeben.

Dabei mussten sämtliche Leuchten Just-in-time angeliefert, direkt verbaut und Verpackungsmaterial sowie Altleuchten unmittelbar wieder aus dem Gebäude entfernt werden. Lagerflächen innerhalb des Gebäudes waren aus brandschutztechnischen Gründen nicht erlaubt.

1) Außenansicht EnBW City 2) Modernes Atrium mit offener Architektur und energieeffizientem Beleuchtungskonzept 3) Besprechungsraum
Bilder: © BAUER





Wöchentlich wurden bis zu 24 Paletten Leuchten geliefert. Die Materialversorgung erfolgte abgestimmt auf die Bauabschnitte und sicherte einen reibungslosen Bauablauf.

„Die größte Herausforderung war die Logistik. Alles musste exakt terminiert sein – von der Anlieferung bis zur Montage. Wir hatten nur kurze Zeitfenster und durften praktisch nichts im Gebäude lagern“, so Alexander Peschl, Projektleiter bei BAUER.

Zeitweise waren bis zu 20 Mitarbeitende gleichzeitig auf der Baustelle im Einsatz – bei Bedarf auch an den Wochenenden.

LICHT MIT SYSTEM. ENERGIEEFFIZIENT.

Im Zuge der Sanierung tauschte BAUER insgesamt rund 29.000 Bestandsleuchten

aus und installierte moderne LED-Technik im gesamten Gebäudekomplex.

Zum Einsatz kamen unter anderem:

- 14.000 Downlights
- 4.000 Pendelleuchten für Bürobereiche
- 3.600 Wannenleuchten
- 2.500 Rohrleuchten
- 700 Einlegeleuchten
- 350 Außenleuchten
- 400 Fassadenstrahler
- 460 Meter Lichtkanäle
- 2.500 Sicherheits- und Notleuchten

Besonders im Eingangsbereich, in den Büroflächen sowie im Außenbereich entstand dadurch ein modernes und energieeffizientes Beleuchtungskonzept.

Ein Highlight bildet die neu gestaltete Fassaden- und Außenbeleuchtung: Bodenstrahler, Baumleuchten und farbige Lichtakzente inszenieren die EnBW City

künftig in den Unternehmensfarben des Konzerns.

Auch im Innenbereich wurden spezielle Beleuchtungslösungen umgesetzt – darunter RGBW-Leuchten in einem Studio für TV- und Filmaufnahmen, das unter anderem für Presse- und Medienproduktionen genutzt wird.

Zusätzlich kommen in den Bürobereichen Human Centric Lighting (HCL)-fähige Leuchten zum Einsatz. Die Beleuchtung orientiert sich dabei am natürlichen Tageslichtverlauf und passt Lichtfarbe sowie Helligkeit automatisch an.

Das Ziel: eine angenehmere Arbeitsatmosphäre und eine möglichst natürliche Lichtwirkung für die Mitarbeitenden.

KNX-STEUERUNG ZENTRAL. ZUKUNFTSFÄHIG.

Mit der Beleuchtung wurde auch die KNX-Infrastruktur der EnBW City grundlegend neu aufgestellt. Über Jahre gewachsene Strukturen wurden vereinheitlicht und sämtliche Funktionen neu organisiert. Heute steuert das System Beleuchtung, Verschattung sowie Präsenz- und Zeitfunktionen campusweit aus einer Hand. In Besprechungsräumen ermöglichen moderne Touchpanels eine komfortable Bedienung unterschiedlicher Szenarien, während Abläufe im Hintergrund automatisiert und bedarfsgerecht geregelt werden.

„Wir haben die Steuerungslandschaft neu strukturiert und damit die Grundlage für einen langfristig effizienten Betrieb geschaffen“, sagt Alexander Peschl, Projektleiter BAUER Elektroanlagen.

SICHERHEIT IM HINTERGRUND. VERNETZTE SICHERHEITSBELEUCHTUNG.

Ein weiterer Baustein des Projekts war die komplette Modernisierung der Sicherheitsbeleuchtung. BAUER installierte rund 2.500 Sicherheits- und Notleuchten sowie mehrere Zentralen für die vernetzte Sicherheitsbeleuchtung. Dadurch lassen sich die Anlagen künftig komfortabel überwachen und visualisieren.

Die neue Sicherheitsbeleuchtung wurde dabei konsequent von der Allgemeinbeleuchtung getrennt. Während ältere Systeme häufig kombiniert aufgebaut waren, setzt die neue Lösung auf separate Sicherheitsleuchten mit eigenständiger Versorgung. Das erhöht die Betriebssicherheit deutlich und erleichtert gleichzeitig Wartung sowie zukünftige Erweiterungen.

Alle Zentralen sind miteinander vernetzt und an ein zentrales Managementsystem eingebunden. Die Überwachung erfolgt künftig über die Gebäudeleittechnik.



BELEUCHTUNG UNTER BESONDEREN BEDINGUNGEN.

Auch die baulichen Rahmenbedingungen machten das Projekt außergewöhnlich anspruchsvoll. Die Modernisierung erfolgte nicht nur bei laufendem Betrieb, sondern auch unter herausfordernden örtlichen Gegebenheiten. Arbeiten in großen Höhen, aufwendige Materialtransporte sowie Eingriffe in repräsentative Gebäudebereiche erforderten eine präzise Planung und höchste Sicherheitsstandards. Sämtliche Maßnahmen wurden eng koordiniert und lückenlos dokumentiert.

Trotz der komplexen Anforderungen konnte das Projekt termingerecht umgesetzt werden – ohne Einschränkungen für die tägliche Nutzung der EnBW City.

FAZIT ► Mit der EnBW City realisierte BAUER Elektroanlagen ein umfangreiches Beleuchtungsmodernisierungsprojekt im Bestand. Intelligente Lichtsteuerung, moderne LED-Technik und vernetzte Sicherheitsbeleuchtung schaffen eine zukunftsfähige Infrastruktur, die Energieeffizienz, Nutzerkomfort und Betriebssicherheit nachhaltig verbessert.

1) Zentrales Treppenhaus mit moderner LED-Beleuchtung und offener Raumgestaltung 2) Helle Aufenthalts- und Gastronomiebereiche schaffen eine angenehme Atmosphäre für Mitarbeitende und Besucher. 3) Intelligente KNX-gesteuerte Lichtsysteme unterstützen einen wirtschaftlichen Gebäudebetrieb. 4) Parkhaus: Mehr Sicherheit durch intelligente Beleuchtung | Bilder: © BAUER

UNSERE LEISTUNGEN:

- Innen- und Außenbeleuchtung
- Sicherheitsbeleuchtung (vernetzt)
- Touchdisplays
- KNX-Anlagen

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen

West GmbH & Co. KG

Standort Göppingen

☎ +49 7161 156 019-0

✉ stuttgart@bauer-netz.de

www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

EnBW City GmbH & Co. KG



KI-FABRIK MÜNCHEN, TUCHERPARK

HIGHTECH FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT



1)

Mitten in München, im Tucherpark nahe der Eisbachwelle, entsteht ein Ort, an dem digitale Zukunft konkret wird: eine KI-Fabrik für hochperformante Rechenprozesse und maximale Verfügbarkeit. Die Besonderheit liegt nicht nur in der Nutzung, sondern im Gebäude selbst. Statt eines Neubaus wurde ein Bestandsobjekt aus den 1970er-Jahren transformiert. Große Teile der Anlage liegen mehrere Geschosse unter der Erde – ein Umfeld, das für den Betrieb leistungsintensiver Recheninfrastruktur genutzt wird. Unternehmen mieten hier Rechenkapazitäten für datenintensive Anwendungen. Die Anforderungen sind definiert: stabile Energieversorgung, redundante Systeme und durchgehend sicherer Betrieb. BAUER Elektroanlagen übernahm in diesem anspruchsvollen Umfeld zentrale Aufgaben der elektrotechnischen Umsetzung – mit Fokus auf eine belastbare Infrastruktur im laufenden Ausbauprozess.

ENERGIE. SICHERHEIT. LEISTUNG. DAUERLAST.

Die technische Grundlage des Projekts bildet eine Energieversorgung, die auf kontinuierlichen Betrieb ausgelegt ist. BAUER verantwortete die Verkabelung wesentlicher Versorgungsstrukturen sowie die Anbindung von Haupt- und Unterverteilungen bei laufendem Betrieb und unter anspruchsvollen Bestandsbedingungen.

Die Dimensionen der Installation unterstreichen die Leistungsanforderung:

- rund 15 Kilometer Energiekabel
- etwa 40 Kilometer Stromkabel
- 8,5 Kilometer Datenkabel
- sowie 1,5 Kilometer Erdungsleitungen

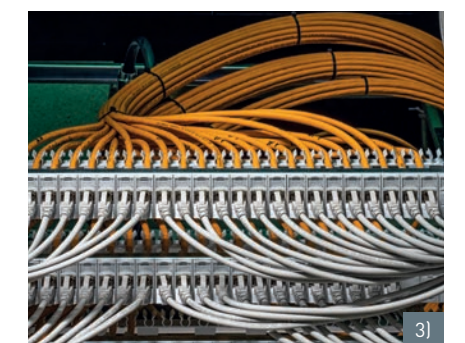
Hinzu kommen 84 Unterverteilungen sowie die Einbindung bestehender Versorgungssysteme in ein erweitertes Gesamtkonzept. Im Fokus stand dabei die Ausfallsicherheit. Mehrere Trans-

formatoren versorgen die Anlage parallel, ergänzt durch unterbrechungsfreie Stromversorgungen. Jede einzelne Servereinheit wird mehrfach abgesichert. „Die Prozesse laufen teilweise über Wochen. Ausfall ist keine Option – genau darauf ist die gesamte Versorgung ausgelegt“, sagt Tobias Suttner, Projektleiter bei BAUER Elektroanlagen.

Die Umsetzung erfolgte nahezu vollständig im bestehenden Gebäude. Der vorhandene Doppelboden wurde zum zentralen Installationsraum für die gesamte Infrastruktur. Eine klassische Planung der Kabelwege war nur eingeschränkt möglich. Viele Trassen mussten vor Ort entwickelt und optimiert werden. Gleichzeitig arbeiteten mehrere Gewerke parallel in denselben Bereichen – häufig unter beengten Platzverhältnissen. „Standardlösungen gab es hier nicht. Die Kabelführung haben wir Stück für Stück im Gebäude



2)



3)



4)

1) Der Weg ins Herz einer hochverfügbaren Rechenzentrumsinfrastruktur. 2) Energieverteilung für den Dauerbetrieb 3) Strukturierte Datenverkabelung zur Sicherstellung der Kommunikationsinfrastruktur 4) Leitungswege über mehrere Ebenen. | Bilder: © BAUER

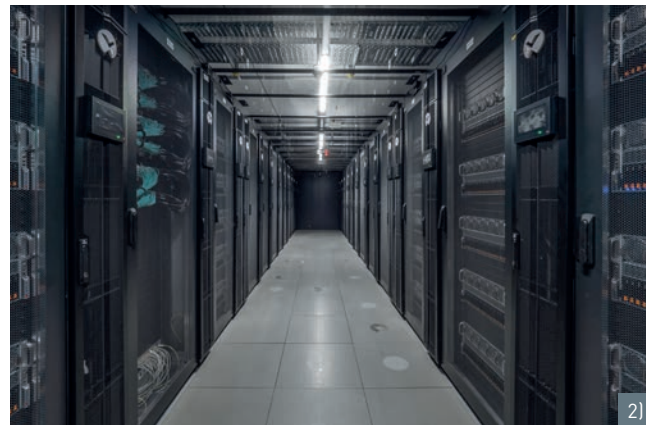


selbst entwickelt“, erklärt Suttner. Diese Vorgehensweise erforderte ein hohes Maß an Flexibilität und enge Abstimmung aller Beteiligten – technisch wie organisatorisch über alle Projektphasen hinweg.

LOGISTIK UNTER DER ERDE. TEAMARBEIT AUF ENGEM RAUM.

Der Zugang zu den Technikflächen war ungewöhnlich: Er erfolgte ausschließlich über einen unterirdischen Tunnel mit mehreren Aufzügen. Materialtransporte summierten sich dadurch schnell auf mehrere hundert Meter je Lieferung. Gleichzeitig nutzten alle Gewerke dieselben Transportwege, was eine präzise Koordination erforderte. Trotz dieser Rahmenbedingungen verlief der Bauablauf stabil. Entscheidungen wurden direkt vor Ort getroffen, Abstimmungen erfolgten kurzfristig und lösungsorientiert. „Die Wege waren lang, der Platz begrenzt – aber die Abstimmung hat funktioniert. Genau das war entscheidend für den Fortschritt“, so Suttner.

Bereits während der technischen Umsetzung liefen die ersten Inbetriebnahmen. Entsprechend eng waren die technischen und organisatorischen Abläufe getaktet – viele Prozesse mussten synchron erfolgen.



Die Anlagenteile wurden dabei abschnittsweise geprüft, so konnten technische Funktionen frühzeitig getestet und der weitere Projektverlauf gezielt vorbereitet werden.

Bis zu 20 Mitarbeitende waren zeitgleich vor Ort im Einsatz und unterstützten zusätzlich bei der Einbringung von Schaltanlagen sowie bei der Installation von Trassen und Verkabelungssystemen. Die Koordination erfolgte dabei direkt zwischen den Gewerken – ohne lange Abstimmungswege, dafür mit hoher Eigenverantwortung auf der Baustelle. Das Ergebnis: ein komplexes Projekt, das unter anspruchsvollen Bedingungen termingerecht umgesetzt werden konnte.

FAZIT ► Die KI-Fabrik München steht für den zukunftsorientierten Umgang mit Bestandsgebäuden: Vorhandene Strukturen werden gezielt weiterentwickelt und technisch auf ein neues Leistungsniveau gehoben. Mit der Umsetzung zentraler elektrotechnischer Leistungen schuf BAUER Elektroanlagen die Grundlage für einen stabilen Betrieb. So entsteht aus bestehender Substanz ein hochmoderner Technologiestandort.

1) Die Niederspannungshauptverteilung wurde für hohe Leistungsanforderungen ausgelegt. 2) Serverreihen: Wo Daten auf Leistung treffen. 3) Infrastruktur für die nächste KI-Generation | Bilder: © BAUER



4) Eine von insgesamt 84 Unterverteilungen zur Versorgung der PODs. 5) Anschlüsse Niederspannungshauptverteilung | Bilder: © BAUER

UNSERE LEISTUNGEN:

- Verlegung und Anschluss von Energiekabeln
- Aufbau und Erweiterung der Stromverteilung
- Verkabelung von Haupt- und Unterverteilungen
- Passive Dateninfrastruktur
- LWL-Verkabelung (teilweise)
- Erdungs- und Potenzialausgleichssysteme
- Verkabelung für Sicherheits- und Zutrittssysteme
- Unterstützung bei Einbringung und Anschluss von Schaltanlagen
- Lieferung und teilweise Montage von Kabeltrassen
- Verkabelung der Beleuchtungsversorgung

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen
Süd GmbH & Co. KG
Standort Landshut
☎ +49 871 923 32-0
✉ landshut@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

Polarise MUC DC GmbH





BSR BERLIN

MOBILITÄT VON MORGEN

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) treibt die Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotte konsequent voran. An den Standorten Kniprodestraße, Niebuhrstraße und Nobelstraße realisierte BAUER Elektroanlagen eine leistungsstarke und skalierbare Ladeinfrastruktur – von Mittelspannungstechnik und Trafostationen bis hin zu Schnellladesystemen für E-Fahrzeuge. Das Projekt zeigt, wie moderne Elektrotechnik die Elektrifizierung des kommunalen Nahverkehrs ermöglicht.

An den drei Berliner Betriebshöfen setzte BAUER die elektrotechnische Infrastruktur schlüsselfertig um – von der Energieversorgung bis zur betriebsbereiten Ladeinheit. Zum Leistungsumfang gehörten Mittelspannungsverkabelung, Transformatorstationen, Niederspannungsverteilungen, sowie die komplette Kabel-, Netzwerk-, Werk- und Montageplanung.

Insgesamt installierte BAUER:

- 13 Hypercharger-Schnellladesäulen mit jeweils 200 kW Ladeleistung
- 10 Wallboxen vom Typ Alfen Double mit jeweils 22 kW Leistung pro Ladepunkt
- 3 Kompakt-Transformatorstationen

Die Ladeinfrastruktur wurde sowohl auf Außenflächen als auch in bestehenden Garagenanlagen integriert und gezielt auf die Anforderungen des kommunalen Flottenbetriebs abgestimmt.

STARKE INFRASTRUKTUR. PRÄZISE KOORDINIERT.

Besonders anspruchsvoll waren die hohen Leistungsanforderungen der Schnellladetechnik. Um die benötigten Energiemengen zuverlässig bereitzustellen, errichtete BAUER leistungsfähige Trafostationen mit Mittelspannungstechnik, Transformatoren und Niederspannungsverteilungen. Installiert wurden Anlagen mit Leistungen bis 1.250 kVA, ausgelegt für eine sichere Energieverteilung und den zuverlässigen Betrieb der Ladeinfrastruktur.

„Viele unterschätzen, welcher technische Aufwand hinter moderner Schnellladetechnik steckt. Die Ladepunkte selbst sind nur das sichtbare Ende einer hochkomplexen Energieinfrastruktur“, sagt Steffen Neumann, Projektleiter bei BAUER Elektroanlagen.



Die Umsetzung erfolgte während des laufenden Betriebs der BSR-Betriebshöfe und unter anspruchsvollen innerstädtischen Bedingungen. Tiefbau-, Kran- und Montagearbeiten mussten präzise geplant werden. Besonders herausfordernd war die Montage der bis zu 18 Tonnen schweren Trafostationen auf engstem Raum. „Die größte Herausforderung war die Koordination aller Schnittstellen. Auf den Betriebshöfen musste alles exakt ineinandergreifen – vom Tiefbau über die Stationstechnik bis hin zur Ladeinfrastruktur“, erklärt Projektleiter Steffen Neumann.

Für einen reibungslosen Bauablauf lieferte BAUER auch die Betonfundamente für die Hypercharger-Ladesäulen und reduzierte damit Montagezeiten sowie Anpassungen vor Ort. Die Infrastruktur ist auf zukünftige Erweiterungen ausgelegt. Zusätzliche Ladepunkte an den Betriebshöfen können perspektivisch problemlos integriert werden. Auch die Mittelspannungstechnik ist so dimensioniert, dass steigende Leistungsanforderungen zuverlässig abgedeckt werden können.

FAZIT ► Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Berliner Stadtreinigung schafft BAUER Elektroanlagen an drei Berliner Standorten die Grundlage für eine zukunftsfähige kommunale Mobilität. Entstanden ist eine leistungsfähige Energieinfrastruktur, die moderne Schnellladetechnik mit hoher Versorgungssicherheit verbindet und den nachhaltigen Betrieb elektrischer Fahrzeugflotten im Alltag ermöglicht.

1) Elektrifizierung im täglichen Praxiseinsatz 2) Hypercharger für den kommunalen Fuhrpark 3) Der Trafo als Herzstück der Energieversorgung 4) Zentrale Energieverteilung für die Ladeinfrastruktur
Bilder: © BAUER



UNSERE LEISTUNGEN:

- Hypercharger Ladestationen
- Wallboxen
- Verkabelung
- Niederspannungsgerüstverteiler
- Transformatorstationen
- Mittelspannungsschaltanlagen
- Transformatoren

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen Nord
GmbH & Co. KG
Standort Halle
☎ +49 345 5703-0
✉ halle@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

Berliner Stadtreinigungsbetriebe



STANDORT GÖPPINGEN

EINWEIHUNG MIT ENERGIE



1) Das neue Zuhause von BAUER in Göppingen. 2) Einweihung mit Gästen aus Politik und Wirtschaft: v.l.n.r.: Franz Bauer sen., Bürgermeister Alexander Maier, Franziska Bauer, Roland Czernin, Alexandra Unterholzer, Tobias Schönsteiner, Franz Bauer, Ministerin Nicole Razavi, Pfarrer Pappelau 3) Beim Rundgang erhielten Gäste Einblicke in die Arbeitswelt von BAUER. | Bilder: © BAUER



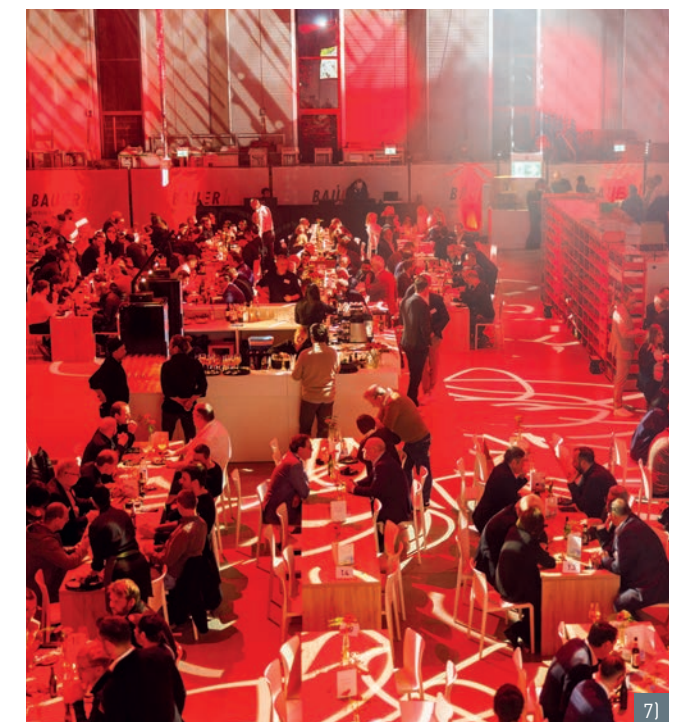
Ein neuer Standort, viele bekannte Gesichter – und ein Anlass, der gefeiert werden wollte: In Göppingen hat BAUER die Türen seines Neubaus offiziell geöffnet. Und schnell wurde klar: Hier geht es nicht nur um Quadratmeter, sondern um echtes Zusammenwachsen.

Wo früher Elektroanlagen und Schaltanlagen getrennt unterwegs waren, heißt es jetzt: alles unter einem Dach. Kürzere Wege, direkter Austausch, mehr Tempo im Alltag – das Konzept ist so klar wie das neue Gebäude selbst.

Zur Einweihung ließ sich das natürlich niemand entgehen. Mitarbeitende, Projektbeteiligte und auch prominente Gäste aus Politik und Stadt waren vor Ort, es wurde gesprochen, gelacht und vor allem: entdeckt. Bei Rundgängen durch die neuen Büro-, Lager- und Produktionsflächen gab es reichlich Einblicke – von durchdachten Arbeitsbereichen bis hin zu moderner Technik, die den Standort fit für die Zukunft macht.

Doch mindestens genauso wichtig wie Architektur ist Atmosphäre. Zwischen Gesprächen, Wiedersehen und neugierigen Blicken hinter die Kulissen wurde schnell deutlich, was diesen Standort ausmacht: ein starkes Miteinander, das jetzt auch räumlich sichtbar wird.

Ein Abend voller Eindrücke, Begegnungen und guter Gespräche. Oder anders gesagt: ein gelungener Start für alles, was hier künftig gemeinsam entsteht.



4) Die Einweihungsfeier brachte Kunden, Partner und Mitarbeitende zusammen. 5) Anstoßen auf einen besonderen Meilenstein. 6) Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm sorgte für besondere Momente. 7) Feierlicher Ausklang der Standorteröffnung | Bilder: © BAUER



NEUER STANDORT HANNOVER

Seit Februar 2026 ist BAUER Elektroanlagen auch mit einem eigenen Standort in Hannover vertreten. Damit stärkt das Unternehmen seine Präsenz in Norddeutschland und schafft die Grundlage für weiteres Wachstum in den Bereichen Energie-, Gebäude-, Automatisierungs- und Sicherheitstechnik.

Die Region Hannover zählt zu den wirtschaftsstarken Standorten Norddeutschlands. Industrie, moderne Infrastruktur und der steigende Bedarf an zukunftsfähiger Elektrotechnik bieten beste Voraussetzungen für anspruchsvolle Projekte. Mit dem neuen Standort ist BAUER künftig noch näher an seinen Kunden und kann Projekte flexibel, effizient und mit kurzen Entscheidungswegen umsetzen.

Von Hannover aus betreut BAUER künftig Projekte für Industrie, Gewerbe und öffentliche Auftraggeber. Das Leistungsspektrum reicht von der Energie- und Gebäudetechnik über Automatisierungs- und Steuerungslösungen bis hin zu

Sicherheits- und Kommunikationstechnik. Die regionale Präsenz ermöglicht eine persönliche Betreuung vor Ort und sorgt für kurze Wege – von der Planung bis zur Umsetzung.

Gleichzeitig eröffnet der neue Standort attraktive Perspektiven für Fachkräfte aus der Region. In einem modernen Arbeitsumfeld mit langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten entsteht ein Team, das kontinuierlich wachsen soll. Gesucht werden Elektroniker, Bauleiter und weitere technische Fachkräfte, die die Zukunft der Elektrotechnik aktiv mitgestalten möchten.

So entsteht in Hannover Schritt für Schritt ein Standort, der regionale Stärke mit technischer Kompetenz verbindet – und beste Voraussetzungen für die kommenden Aufgaben schafft.

1) Der neue Standort schafft Raum für weiteres Wachstum.
Bild: © BAUER

INTERNET-AUFTRITT

“ON”

Mehr Einblicke, mehr Nähe, mehr BAUER Elektroanlagen: Unsere neue Webseite ist online. Mit dem Relaunch wurde der Webauftritt inhaltlich, visuell und technisch grundlegend überarbeitet.

Im Mittelpunkt stehen die Standorte mit ihren Kompetenzen, Leistungen und Referenzen aus ganz Deutschland. Gleichzeitig zeigt die neue Website stärker denn je die Menschen hinter den Projekten: das **#TeamBAUER**. Authentische Reportagebilder, persönliche Einblicke und großformatige Projektwelten schaffen einen deutlich emotionaleren und nahbareren Auftritt.

Die neue Struktur führt Nutzerinnen und Nutzer gezielt durch die unterschiedlichen Leistungsbereiche – von Elektrotechnik über Energie- und Gebäudetechnik bis hin zu komplexen Infrastrukturprojekten. Interaktive Elemente und eine optimierte mobile Nutzung sorgen zusätzlich für ein modernes, intuitives Nutzererlebnis.

Der neue Webauftritt macht sichtbar, was BAUER auszeichnet: technische Kompetenz, starke Standorte und die Menschen, die die Projekte täglich erfolgreich umsetzen.

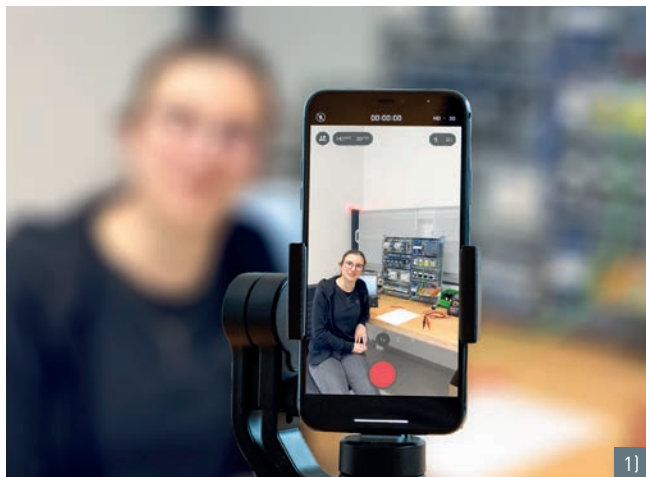


TIKTOK

HINTER DEN KULISSEN

Baustellen, Teamaktionen, Ausbildungseinblicke oder spontane Challenges aus dem Arbeitsalltag: Der TikTok-Kanal von BAUER Elektroanlagen zeigt die Ausbildung aus einer Perspektive, die authentischer kaum sein könnte – direkt von den Azubis selbst.

Denn hinter den Videos steckt kein klassisches Social-Media-Team, sondern ein engagiertes Azubi-Team, das Ideen entwickelt, Inhalte filmt, Trends aufgreift und den Kanal eigenständig mitgestaltet. Das Konzept: Azubis produzieren Content für zukünftige Azubis. Jeder Standort setzt dabei eigene Akzente und bringt seinen individuellen Blick auf die BAUER-Welt ein.



Besonders beliebt sind humorvolle Formate und Memes, die typische Situationen aus dem Baustellen- und Ausbildungsalltag aufgreifen. Genau diese Mischung aus Unterhaltung, Selbstironie und echten Einblicken kommt bei der Community gut an und sorgt dafür, dass viele Inhalte hohe Reichweiten erzielen.

Dabei geht es nicht um perfekt inszenierte Werbevideos, sondern um authentische Inhalte: Baustellenbesuche, Montageeinsätze, Teamtage, technische Aufgaben oder spontane Momente aus dem Arbeitsalltag. Trends werden aufgegriffen und passend zur BAUER-Welt kreativ umgesetzt.

Von der ersten Idee bis zum fertigen Video übernehmen die Azubis viele Schritte selbst – vom Dreh über den Schnitt bis hin zur Texterstellung. Gleichzeitig sammeln sie Erfahrungen im Bereich Content Creation, Teamarbeit und digitaler Kommunikation.

Der TikTok-Kanal ist damit weit mehr als nur Social Media. Er bietet echte Einblicke in die Ausbildung bei BAUER und zeigt, wie junge Mitarbeitende das Unternehmen aktiv mitgestalten.

1) Hamburg, Göppingen, Halle und Buchbach – unsere Azubis repräsentieren ihre Standorte auf ihre eigene Art. 2) Behind the Scenes: Authentischer Content beginnt nicht im Studio, sondern in der Lehrwerkstatt. | Bilder: © BAUER



SPONSORING

MITTEN IN DER REGION

Wenn Teams zusammenhalten, Vereine Menschen begeistern und Veranstaltungen Gemeinschaft schaffen, ist BAUER Elektroanlagen gerne mit dabei. Ob Jugendfußball, Basketball, Ruderverein oder regionale Aktionen – das Engagement ist so vielseitig wie die Menschen dahinter.

Dabei geht es nicht um große Inszenierungen, sondern um echte Nähe zur

Region. BAUER unterstützt Initiativen, die Menschen zusammenbringen, Nachwuchs motivieren sowie das gesellschaftliche Miteinander stärken.

Viele Vereine und Veranstaltungen leben vom ehrenamtlichen Einsatz. Dieses Engagement zu stärken und regionales Miteinander zu fördern, ist Teil des BAUER Selbstverständnisses.

Die Bilder zeigen, was BAUER dabei wichtig ist: Teamgeist, Begeisterung und gelebte Gemeinschaft. Werte, die auch den Arbeitsalltag bei BAUER prägen – partnerschaftlich, bodenständig und mit Freude am gemeinsamen Erfolg.

1) Lieskauer Carnevalsverein 2) Lokomotive Göppingen 3) Sportverein Energie Berlin e.V. 4) JSG Arnstein, G-Jugend | Bilder: © BAUER



WIR BRINGEN GEBÄUDE ZUM **LEBEN**